

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 6/09

3. September 2009

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Juni 2009

– Vorläufiges Ergebnis –

Durch Inkrafttreten einer neuen EU-Rechtsgrundlage ist die Zahl der geschlachteten Kälber ab Januar 2009 in der Summe Rinder enthalten. Die Zahl der geschlachteten Schafe unterteilt sich in die beiden Kategorien Lämmer bis 12 Monate und übrige Schafe.

Im Juni 2009 wurden in Schleswig-Holstein 57 000 Schweine, 29 000 Rinder, 9 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 6 % und bei den Schweinen um 5 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 4 % auf 15 000 t.

Im ersten Halbjahr 2009 wurden in Schleswig-Holstein 351 000 Schweine, 168 000 Rinder – darunter 70 000 Bullen, 62 000 Kühe, 27 000 Färsen – und 48 000 Lämmer sowie 8 000 Schafe gewerblich geschlachtet. Damit verringerte sich die Zahl der Rinderschlachtungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 8 %. Die Zahl der Schweineschlachtungen sank im gleichen Zeitraum um 9 %.

In Hamburg wurden im Juni 2009 ca. 160 Rinder, 130 Schweine, 60 Lämmer und 10 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 65 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/09 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung-rinder ³					
Hamburg												
Juni 2009	360	-	65	13	79	-	157	134	64	5	-	-
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	kg	x	361	307	296	-	324	94	18	30	-	-
Schlachtmenge ⁵	t	65	23	4	23	-	51	13	1	0	-	-
Hauschlachtungen												
Juni 2009	Anzahl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schlachtmenge ⁵	t	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein												
Juni 2009	95 600	312	13 280	9 490	4 327	676	645	56 697	8 905	1 126	98	44
Veränderung gegenüber Juni 2008	Anzahl	- 7	- 4	- 15	3	x	x	- 6	x	x	3	69
Veränderung gegenüber Mai 2009	%	4	25	16	8	32	- 13	18	15	20	- 45	16
Januar - Juni 2009	575 825	2 159	69 865	61 517	27 040	3 416	3 851	167 848	47 910	8 088	995	262
Veränderung gegenüber Jan. - Juni 2008	%	- 9	- 10	- 10	- 6	x	x	- 8	x	x	65	11
Juni 2009	x	337	361	307	296	153	173	324	21	31	18	264
gewerbliche Schlachtungen insgesamt												
Juni 2009	14 900	105	4 798	2 917	1 281	104	112	9 316	185	35	2	12
Veränderung gegenüber Juni 2008	t	- 4	- 2	- 13	6	x	x	- 4	x	x	3	69
Veränderung gegenüber Mai 2009	%	10	25	16	11	35	- 8	19	20	3	- 45	16
Januar - Juni 2009	88 146	721	25 144	18 865	7 847	506	676	53 759	988	248	18	69
Veränderung gegenüber Jan. - Juni 2008	%	- 8	- 9	- 10	- 6	x	x	- 8	x	x	65	11
durchschnittliches Schlachtgewicht⁵												
Juni 2009	43	-	2	-	4	-	-	6	9	2	6	-
Veränderung gegenüber Juni 2008	Anzahl	- 75	- 60	x	- 75	x	x	- 84	x	x	x	-
Veränderung gegenüber Mai 2009	%	13	-	x	33	x	-	- 14	13	x	- 40	-
Juni 2009	4	-	1	-	1	-	-	2	0	0	0	-
Schlachtmenge⁵ der Hauschlachtungen												

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1